

Forschungsprojekt Sustainable Finance

Sustainable Finance gilt nach verbreiteter Einschätzung als das derzeit wirkungsmächtigste Narrativ auf den europäischen Finanzmärkten. Das Thema beschäftigt gleichermaßen den europäischen Gesetzgeber, die Finanz- und Rechtswissenschaft, die Finanzmarktteilnehmer und die Aufsichtsbehörden, darunter auch die FMA und die OeNB. Das Thema ist kein vorübergehender Trend, sondern markiert den Anfang einer langdauernden Entwicklung. Die Nachhaltigkeit der Realwirtschaft wird auch die nächsten Generationen begleiten. Die Europäische Union ist die erste Jurisdiktion weltweit, die nachhaltige Finanzierungsstrategien durch aktive regulatorische Maßnahmen fördert.

Der Regulierungsansatz ist einzigartig und hat bislang auch kein Vorbild in der europäischen Finanzmarktregulierung. Es handelt sich daher um ein ausgesprochen aktuelles und persistentes Forschungsfeld, das für eine wissenschaftliche Begleitung bestens geeignet ist.

Das Regulierungsziel der Kommission lässt sich nur verwirklichen, wenn nicht bloß die Mittelzufuhr, sondern auch die tatsächliche Mittelverwendung im Unternehmen gesteuert wird. Das Forschungsprojekt widmet sich daher der Einflussnahme auf die Unternehmensebene zur Verfolgung einer nachhaltigen Investitionspolitik. Damit sind klassische Fragen der Corporate Governance angesprochen. Institutionellen Investoren und professionellen Vermögensverwaltern wird eine Schlüsselrolle zugeordnet, weil sie in der Lage sind, die interne Geschäftsplanung der kapitalnachfragenden Gesellschaften auf die Erfüllung von Nachhaltigkeitskriterien hin zu überprüfen. Indes sind viele faktische und gesetzliche Rahmenbedingungen im Binnenrecht der kollektiven Vermögensanlage, die über den Erfolg dieser Zielvorstellungen entscheiden, noch völlig ungeklärt.

Diese Faktoren sollen im Forschungsprojekt unter den Schlagwörtern Shareholder Governance, Fund Governance und Product Governance untersucht werden.
